

Mit Sicherheit in Ordnung

Kreativwirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Tourismus – Berlin ist eine spannende Stadt voller Potentiale. Damit sich diese Potentiale frei entfalten und zu einer positiven Entwicklung unserer Stadt beitragen können, brauchen sie ein sicheres Umfeld. Die Berlinerinnen und Berliner haben ebenso wie die zahlreichen Besucher unserer Stadt ein Recht darauf, in Sicherheit und Ordnung zu leben.

Die Koalition aus SPD und CDU hat sich im Bereich der inneren Sicherheit ehrgeizige Ziele gesetzt und schon in den ersten 100 Tagen zahlreiche wichtige Maßnahmen auf den Weg gebracht. Die von der Berliner CDU im Wahlkampf versprochenen 250 zusätzlichen Polizeivollzugsbeamten sind im Stellenplan abgesichert. Zudem werden 14 zusätzliche Feuerwehrleute und fünf weitere Verfassungsschützer eingestellt. Weiterhin soll die präventive Einbruchsberatung der Polizei zukünftig wieder kostenlos angeboten werden.

Auch bei der Bekämpfung der Gewalt im öffentlichen Personennahverkehr wurden bereits gezielte Schritte eingeleitet: Videoaufnahmen im Bereich der BVG sollen zukünftig 48 Stunden statt wie bisher nur 24 Stunden gespeichert werden. Darüber hinaus werden wir uns dafür einsetzen, die Notrufsysteme zu verbessern und die Hausregeln konsequent durchzusetzen. Flankierend soll auf Problemstrecken und zu Problemzeiten verstärkt Sicherheitspersonal eingesetzt werden.

Neben diesen direkten Maßnahmen zur Steigerung der Sicherheit muss auch die Verwahrlosung des öffentlichen Raumes entschieden bekämpft werden. Hierfür gibt es zwei wesentliche Gründe: Zum einen wird das subjektive Sicherheitsgefühl der Menschen in unserer Stadt nachhaltig gestärkt, wenn Straßen, Plätze, Gebäude und Grünanlagen sauber und intakt sind, Belästigungen durch aggressive Bettelei und aufgezwungene Scheibenputzdienstleistungen unterbleiben und unsere Rechtsordnung nicht durch offenen Drogenhandel und andere Vergehen dreist in Frage gestellt wird. Zum anderen gibt es auch einen objektiven Zusammenhang zwischen der Verwahrlosung des öffentlichen Raumes und der Kriminalitätsentwicklung – denn in einem

heruntergekommenen Umfeld sinkt die Hemmschwelle, sich illegal zu verhalten. Ordnung und Sauberkeit sind somit wesentliche Voraussetzungen, um Verbrechen zu verhindern.

Mit folgenden Initiativen möchte die CDU Berlin der Verwahrlosung des öffentlichen Raums begegnen:

- Wir setzen uns für eine konsequentere Verhängung der Bußgelder für die Verschmutzung des öffentlichen Raums ein. Dies soll eine abschreckende Wirkung auf die Wenigen entfalten, die zum Nachteil aller unsere Straßen, Plätze und Grünflächen zumüllen.
- Graffiti, illegale Plakate und zerbrochene Scheiben an städtischen Gebäuden (einschließlich landeseigener Betriebe und Wohnungsbaugesellschaften) sollen nach Möglichkeit binnen 24 Stunden beseitigt werden. In einem zweiten Schritt sollen auch Unternehmen der Privatwirtschaft für eine solche Initiative gewonnen werden.
- Die CDU Berlin möchte eine berlinweit einheitliche Telefonnummer zur Meldung von Verwahrlosungstatbeständen einrichten. Durch dieses niedrigschwellige Kontaktangebot erfahren die Behörden frühzeitig, welche Orte von Vermüllung und Vandalismus betroffen sind und können direkt darauf reagieren.
- Wir wollen 1.000 zusätzliche Abfallbehälter in unserer Stadt aufstellen.
- Die Belastung durch Hundekot auf öffentlichen Plätzen, Straßen und in Grünanlagen soll durch verstärkte Kontrollen und härtere Sanktionen verringert werden. Gleichzeitig möchten wir die Anzahl der Hundetoiletten erhöhen.
- Aggressives Betteln, insbesondere in Fußgängerzonen, soll durch intensivere Kontrollen der Ordnungsbehörden und durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit (Informationen über Hintergründe des organisierten Bettelns, Möglichkeit zur Nutzung des Hausrechts) zurückgedrängt werden.

- Wir wollen die Unsitte des unerwünschten Scheibenputzens an Ampeln eindämmen. Hierzu sollten an den Verkehrsknotenpunkten Hinweis- und Warnschilder aufgestellt werden, um bei den Autofahrern ein Bewusstsein dafür schaffen, die Leistung nicht finanziell zu honorieren. So könnte der Markt „ausgetrocknet“ werden.
- Die CDU Berlin strebt an, übermäßigen Alkoholkonsum in öffentlichen Parkanlagen einzudämmen. Auch sollen die regelmäßigen Begleiterscheinungen wie wildes Urinieren und Abfallverursachung konsequent verfolgt werden. Entsprechende „Trinkerecken“ sollen unverzüglich gereinigt werden, um diese Bereiche wieder für jedermann zugänglich zu machen.
- Durch die Erhöhung der Polizeipräsenz an kriminalitätsbelasteten Orten wollen wir den Drogenhandel im öffentlichen Bereich konsequent zurückdrängen. Darüber hinaus prüfen wir geeignete städtebauliche Anpassungen (mehr Licht, mehr Sicht, mehr Menschen).
- Ordnung und Sauberkeit gehen jeden etwas an. Polizei, Feuerwehr und sonstige Ordnungskräfte allein werden die Verwahrlosungstendenzen im öffentlichen Raum nicht abstellen können. Aus diesem Grund gilt es, das Ehrenamt, den Bürgersinn und die Zivilcourage zu stärken. Als Orientierungspunkt dient uns zum Beispiel die bereits bewährte Regelung um den Mauerpark. Dort treten Polizei und Ordnungsamt gemeinsam mit den Anwohnerinnen und Anwohnern der Verwahrlosung entgegen. Mit einer groß angelegten Kampagne „Berlin SauberMann!“ kann das Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass der öffentliche Raum uns allen gehört und wir ihn nicht vermüllen lassen sollten. Darauf aufbauend wollen wir uns dafür einsetzen, eine jährliche Aktionswoche „Berlin räumt auf“ ins Leben zu rufen. In Hamburg nahmen an einer ähnlichen Veranstaltung 47.000 Ehrenamtliche, Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler teil.

Mit Sicherheit in Ordnung. Die CDU Berlin tritt entschieden dafür ein, dass die Berlinerinnen und Berliner in einer sauberen und sicheren Stadt leben können.